



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die weis||heit Salomo||nis/ An die Tyran||nen ... ||

Salomo <Israel, König>

Wittemberg, 1529

VD16 B 4152

Das Siebenzehend Capit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33214

(Allerley lust)
Das ist/ Er
kundes machē
wo zu er wolt/
backen/ brate/
sieden/ Kochen/
därren. etc.

Matthet. iij.
Der mensche
lebt nicht; al-
lein vom brod
etc.

Exod. xvij. da
das hymel
brod von der
Sonnen zu
schmaltz.

on erbeit/welchs vermocht allerley lust zu geben/
vnd war einem iglichē nach seinem schmack eben
(Denn so man auff dich harret/das macht dein
nen kindern offenbar/wie süsse du seiest) Denn
ein iglicher machte daraus/was er wolt/nach
dem yhn lust an kam/so odder so zu schmecken/
Dort aber bleib auch der schnee vnd schlossen
ym fewer/vnd verschmoltzen nicht/Auff das sie
ynne würden/wie das fewer/so auch ym hagel
brennete vnd ym regen blitzete/der feinde fruchte
verderbet/ Das selbige fewer/auff das sich die
gerechten bekereten / must es seiner eigen krafft
vergessen / Denn die Creatur/ so dir / als dem
schepffer/ dienet/ ist hefftig zur plage vber die
gerechten/vñ thut gemach zur wolthat vber die/
so dir trawē/Darumb lies sie sich auch dazumal
ynn allerley wandeln/vnd dienete ynn der gabe/
welche alle neeretet nach eines iglichen willen/
wie ers bedurfft/Auff das deine kinder lerneten/
die du **DEIN** liebhaft/das nicht die gewach-
sen fruchte den menschen ernerren/ Sondern dein
wort erhellt die/so an dich gewoben/Denn das/
so vom fewer nicht verzeret ward / das ward
schlecht von ein geringen glantz der Sonnen
warm vnd verschmeltzt/Auff das kund würde/
das man / ehe die Sonne auffgehet/dir danken
solle/Vnd fur dich treten/wenn das liecht auff-
gehet/ Denn eines vndanckbarn hoffnung wird
wie ein reife ym winter zurgehen / vnd wie ein
vnnütz wasser verfliesen.

Das Siebenzehend Capitel.
Bros

Gnos vnd vnsagelich sind deine gerichte
DARUM/ Darumb feylen auch die tö-
richten leute/ Denn da sie meyneten das
heilige volck zu vnterdrücken/ wurden
sie/ als die vngerechten/ der finsternis gebundne
vnd der langē nacht gefangene/ vnd als die fluch-
tigen/ lagen sie vnter den deckern verschlossen für
der ewigen weisheit/ Vnd da sie meyneten/ yhre
sünde solten verborgen vnd vnter einem blinden
veckel vergessen sein/ wurden sie grausamlich zur
irrewet/ vnd durch gespenste erschreckt/ Denn
auch der winckel/ darynn sie waren/ kundte sie
nicht on' furcht bewaren/ Da war gedōne
vmb sie her/ das sie erschreckt/ vnd scheusliche
laruen erschienen/ dauon sie sich entsatzten/ Vnd
das feur vermocht mit keiner macht yhn zu leuch-
ten/ noch die hellen flammen der sterne/ kundten
die elende nacht liecht machen/ Es erschein yhn
aber wol ein selbbrennend feur/ voller erschreck-
nis/ Da erschracken sie für solchem gespenst/
das doch nichts war/ vnd dachten/ es were noch
ein ergers dahinden/ denn das sie sahen.

(Feylen)
das ist yhr an-
schlege widder
die gerechtē ge-
hen zu rucke/
Psaln lxxvij.
Deine feinde
seylen etc.

Das gauckelwert der schwarzen kunst lag
auch darnidder/ vnd die stoltze kunst ward zu
schanden/ Denn die sich vnterwunden die furcht
vnd schrecknis von den francken seelen zu treibē/
wurden selbs franck/ das man auch yhrer furcht
spottet/ Vnd wenn sie schon keins solcher schreck-
nis hette erschreckt/ so hetten sie doch mocht für
furcht vergehen/ da die thier vnter sie füren/ vnd
die schlangen mit hauffen so zisscheten/ das sie
auch ynn die lufft/ welcher sie doch nicht entpe-
ren

Erod ix. hatte
die zeuberer
auch die drüse
wie ander leu-
te.

Conscientia
wille testis.

ren kundten/ nicht gerne sahen/ Denn das einer
so verzagt ist/ das macht seine eigen bosheit/ die
yhn vberzeuget vnd verdammet/ Vnd ein er
schrocken gewissen versihet sich ymerdar des er
gesten/ Denn furcht kompt daher/ das einer sich
nicht trawet zuuerantworten/ noch kein hülffe
weis/ Wo man aber ym hertzen des weniger ge
warten darff/ da trawet einer deste ehe/ das die
straffwirdige schuld/ verborgen bleibe.

Die aber/ so zu gleich die selbigen nacht schlie
ffen (welche ein gewliche vnd ein rechte nacht/
vnd aus der gewlichen hellen winckel komet
war) wurden etliche durch grausame gespenst
vmbgetrieben/ etliche aber fielen dahin/ das sie
sich des lebens erwegeten/ Denn es kam vber sie
ein plötzliche vñ vnuersehene furcht/ das gleich/
wo einer war/ der drinn ergriffen ward/ den
dürffte man ynn kein fessel verschliessen noch ver
waren/ er were ein ackerman/ odder hirte/ odder
ein erbeiter ynn der wüsten/ sondern er müste/ als
vberleitet/ solche vnmeidliche not tragen/ Denn
sie waren alle zu gleich mit einerley Ketten der fin
sternis gefangen. Wo etwa ein wind hanchet/
odder die vögel süsse sungen vnter den dicken zwel
gen/ oder das wasser mit vollem lauff rausschet/
odder die steine mit starckem poltern fielen/ odder
die springenden thier/ die sie nicht sehen kondten/
lieffen/ oder die grausamen wilde thier heuleten/
odder der widerhall aus den hohen bergen schal
let/ so erschrecket es sie/ vnd machte sie verzagt.
Die gantze welt hatte ein helles liecht/ vnd gieng
ynn vnuerhinderten geschefften/ Allein vber dies
sen stand ein tieffe nacht/ welche war ein bilde
des

des finsternis / das vber sie komen solte / Aber sie
waren yhn selbs schwerer / denn die finsternis.

Das Achtzehend Capitel.

Aber deine heiligē hattē ein gros liecht /
vnd die feinde hōreten yhre stym wol /
aber sahen yhre gestalt nicht / vnd lobet
ten es / das sie nicht der gleichen lidden /
vnd danckten / das die / so von yhn zuvor beleid
igt waren / sich nicht an yhn recheten / vnd wūn
scheten / das sie ia ferne von yhn blieben . Dage
gen gabestū diesen eine fewrige seule / die yhn den
vnbekandten weg weiset / vnd liessest sie die sonne
nicht verseeeren auff der herrlichen reise.

Denn ihene warens auch werd / das sie des
liechts beraubt / vnd ym finsternis / als ym kerker /
gefangen legen / so deine kinder gefangen hielten /
durch welche das vnnergenglich liecht des ge
setzs der welt gegeben solt werden / Vnd als sie
gedachten der heiligen kinder zu tödten (Eines
aber der selbigen / so weg geworffen / vnd yhn zur
straffe erhalten ward) namestu yhn kinder mit
hauffen weg / vnd verderbetest sie auff ein mal yn
mechtigem wasser. (Eines) das
ist / Moses
Exod. ii.

Zwar die selbige macht war vnsern Vetern
zu vor kund worden / auff das sie gewis weren /
vnd sich freweten der verheissung / dran sie glaub
ten / Vnd dein volck wartet also auff das heil der
gerechten / vnd auff das verderben der feinde /
Denn eben da du die widderwertigen plagtest /
machtestū vns / so du zu dir foddertest / herrlich /
Vnd als die heiligen kinder der frumen dir op
ferten ym